



## Protokoll der Generalversammlung 2024

---

**Mittwoch, 7. Februar 2024, Ebenrain-Zentrum Aula, 4450 Sissach**

**Anwesend:** 45 Mitglieder und Gäste

**Entschuldigt:** Dieter von Blarer, Andrea & Peter Strübin, Thomas Kuhn, Heinz Ruchti, Ruedi Thommen, Monika Fanti, Thomas Löliger, Erwin Hartmann, Jeannette Imhof, Jakob Kurz, Andreas Marti, Peter & Carmela Handschin, Antoine Kaufmann

---

### 1) Begrüssung

Präsident Andreas Buser begrüsst die Winzerinnen und Winzer des Weinproduzentenverbands der Region Basel/Solothurn. Speziell begrüsst werden Urs Weingartner (Rebbaukommissär Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung), Ehrenpräsident Paul Leisi, Ehrenmitglieder Fredy Löw und Michael Jud, die Vorstandskollegen des WPV sowie Peter Wehrli (Altpräsident vom Branchenverband Aargauer Wein). Die Stelle als Leiter des Ebenrain-Zentrums ist noch vakant, daher kann der Gastgeber nicht begrüsst werden.

Ein spezieller Dank geht ans Ebenrainzentrum für die Organisation der GV und an Andreas Buser selbst für das offerierte Apéro. Zusätzlich werden Michael Jud und Paul Leisi für die Unterstützung bei der Vorbereitung zur GV und Marie-Theres Buser sowie René Spühler (Küchenteam) verdankt.

Die Generalversammlung kann gemäss der in der Einladung vorgeschlagenen Traktandenliste durchgeführt werden. Getränke und eine kleine Verpflegung werden durch den Verband offeriert.

Als Stimmzähler werden Adrian Jauslin und Bruno Thommen gewählt.

### 2) Protokoll der Generalversammlung vom 8. Februar 2023

Das Protokoll wurde auf der WPV-Homepage veröffentlicht. Es wird einstimmig genehmigt und dem Protokollführer Nicolas Neuhaus verdankt.

### 3) Jahresbericht des Präsidenten

Unser Präsident, Andreas Buser, lässt das vergangene Verbandsjahr 2023, untermalt von Bildern auf der Leinwand, Revue passieren. Er berichtet über die Jungweidegustation bei Urs Jauslin, welche vom Kellermeister der Agroscope Wädenswil, Thierry Wins begleitet wurde, die GV 2023 und den Tag der offenen Weinkeller, bevor er etwas ausführlicher über die Staatswein-Kürung 2023 berichtet.



Zum dritten Mal wurden Staatsweine für die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt gekürt. Ein hochkarätiges und neutrales Degustationsteam (Andreas Krebs - Winzer Twann, Judith Lenzin – Gastgeberin Landgasthof Ochsen Wölflinswil, Thierry Wins – Kellermeister Agroscope Wädenswil, Clemens Breitschaft – Weinakademiker i.A. aus Binz und Basile Schneider – Sommelier Restaurant Skin's Lenzburg) degustierten an der Vordegustation 51 eingereichte Weine blind und selektionierten jeweils drei Weine pro Kategorie für die Final-Degustation. Erstmals wurden die Kategorien aufgrund der laufenden Wein-Trends etwas angepasst. Neu wurden die Kategorien Weiss-, Rot-, Rosé- und Schaumweine bewertet.

Ende Mai wurden die nominierten Weine an einer gut besuchten Medienorientierung im neu eröffneten Waldhaus Basel den Medien vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch über das gute Weinjahr 2022 berichtet und Lukas Kilcher beleuchtete die Förderungsmöglichkeiten des Weinbaus und der Spezialkulturen durch das Ebenrain-Zentrum.

Am 13. Juni fand dann die Finaldegustation der Staatsweine im Schloss Ebenrain statt. Eine Prominentenjury aus Presse, Politik und Wirtschaft degustierte die 12 nominierten Weine und bestimmte im Rangpunkteverfahren die 4 Staatsweine. Folgende Weine wurden als Staatsweine 2023 Basel-Landschaft & Basel-Stadt ausgezeichnet:

<b>Kategorie</b>	<b>Wein</b>
Weissweine	<b>Kerner 2022</b> , Melanie & Joel Buser, Hof Leimen, Buus
Schaumweine	<b>Crémant de Cabernet Dorsa</b> , Fam. Handschin, Grosstannen, Bubendorf
Roséweine	<b>Wiedmer's Rosé 2022</b> , Wiedmer Weinbau, Zelglihof, Sissach
Rotweine	<b>Siebe Dupf Pinot Noir Barrique 2020</b> , Siebe Dupf Kellerei, Liestal

Ein grosser Dank geht an das ganze Organisationsteam der Vordegu und der Finalkürung für die grosse Arbeit und den reibungslosen Ablauf.

Mitte August veranstaltete der WPV-Vorstand nach vielen Jahren wieder einmal einen Vorstandsausflug. Ziel war die Region Kaiserstuhl(D), wo die Weingüter Köbelin und Abril besucht wurden.

Der kantonale Rebgang im September in Pratteln war ein grosser Erfolg und ca. 80 Personen durften sich kurz vor der Ernte spannende Vorträge in den Reben anhören. Ebenfalls im September beteiligte sich der WPV mit einem eigenen Stand am Ebenraintag. Dabei wurde der Fokus auf die Präsentation von PIWI-Rebsorten gesetzt. Ein spezieller Dank geht an alle Unterstützer aus unserem Verband, welche den Stand betreut haben.

Die Herbst-Presseorientierung fand kurz vor der Ernte beim Wyyguet Rinklin in Riehen statt. Dabei wurde über die Aussichten und die Qualität der bevorstehenden Ernte berichtet. Die



Medien-Orientierung war gut besucht und es folgte eine umfassende Berichterstattung.

Traditionellerweise wurde wiederum ein Gemeinschaftsstand des WPV am Weinfestival Basel organisiert. Der Besucherandrang an der Messe war kleiner als auch schon, aber das Echo bei den Besuchern war sehr gut. Seitens Verband würden wir uns eine Verkürzung der Messe (derzeit 9 Tage) wünschen. Dies wird mit der Messeleitung im 2024 besprochen. Neben den ausstellenden Regio-Winzern präsentierte der WPV in Zusammenarbeit mit dem Ebenrainzentrum «Neue Sorten». Auch hier gilt ein grosser Dank an alle freiwilligen Helfer, welche den Stand betreut haben.

Im November fand dann noch das von Baselland Tourismus organisierte Wine & Dine mit den Baselbieter Staatsweinen im Hotel Bad Bubendorf statt. Ein informativer und kulinarisch hochstehender Abend für Geniesser.

Besonders erfreulich war wiederum der Medaillen-Segen für Weine aus unserem doch kleinen Verbandsgebiet. Herzliche Gratulation an alle erfolgreichen Weinbaubetriebe!

Zu guter Letzt bedankt sich Andreas Buser bei allen Verbandsmitglieder für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei seinen Vorstandskollegen, bei Urs Weingartner und bei unserem Webmaster Michael Jud für die gute Zusammenarbeit und wünscht ein tolles Weinjahr 2024.

Ein spezieller Dank geht auch an den soeben ausgeschiedenen Leiter des Ebenrain-Zentrum Lukas Kilcher. Der Verband wünscht ihm viel Glück mit seinen neuen Aufgaben bei der Agridea.

Ausführlichere Informationen zum Jahresbericht des Präsidenten sind auf seiner Präsentation ersichtlich, welche auf unserer Homepage aufgeschaltet wird.

Vizepräsident Urs Jauslin verdankt den Jahresbericht des Präsidenten und lässt ihn mit einem grossen Applaus durch die Versammlung genehmigen.

#### **4) Informationen der Fachstelle Rebbau des Ebenrain-Zentrums**

Urs Weingartner begrüsst die anwesenden Verbandsmitglieder. Er lässt das vergangene Rebjahr kurz Revue passieren. Wir durften das zweitwärmste Jahr seit 1864 und den wärmsten Herbst seit Messbeginn erleben. Selbst im Oktober waren noch 3 Hitzetage mit über 30°C zu verzeichnen. Glücklicherweise waren die Niederschlagswerte okay. Aufgrund der günstigen Witterung, insbesondere während der Blüte, war ein sehr grosser Behang an den Reben zu verzeichnen und es musste viel Arbeit in die Erntebegrenzung investiert werden, um keinen «Überhang» zu riskieren.

Mit 999 Tonnen lag der Ertrag in der Weinregion BL/BS/SO 26% über dem 10-Jahres-Schnitt. Es war die zweitgrösste Ernte nach 2018.



Weiter informierte Urs Weingartner über verschiedene Anlässe, Aufgaben und Projekte, welche das Ressort Spezialkulturen des Ebenrain im letzten Jahr angeboten und durchgeführt hat. Er bittet nochmals alle Traubenproduzenten Weinstöcke zu melden, welche Symptome der Flavescence dorée (goldgelbe Vergilbung) aufzeigen.

Mit einem Ausblick auf kommende Projekte (z.B. Fachbewilligung für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln) und Fragestellungen für den Rebbau der Zukunft schliesst Urs Weingartner seinen Vortrag ab. Dabei stehen Fragen im Raum wie «ist «extrem» das neue «normal?» oder «braucht es irgendwann Schattenspenden im Rebbau?» oder «welche Sorten sind in Zukunft dem hiesigen Klima angepasst?» etc. Solche Fragen werden uns alle in Zukunft vermehrt beschäftigen.

Detail-Informationen zum Bericht von Urs Weingartner sind auf seiner Präsentation nachzulesen, welche auf unserer Homepage aufgeschaltet wird.

Andreas Buser verdankt die tolle Arbeit von Urs Weingartner, was mit einem grossen Applaus bekräftigt wird.

## **5) Informationen aus dem BDW und zum Weinbauzentrum Wädenswil**

Co-Vizepräsident des BDW Urs Jauslin informiert kurz über Aktuelles im BDW.

Der BDW vertritt die Interessen von 19 Kantonen in der Schweiz und damit ca. 20% der Rebbaufäche.

Im vergangenen Jahr konnten wieder viele Projekte umgesetzt und ein Mehrwert für die Branche erreicht werden. Unter anderem im Bereich der Rechtsberatung bezüglich Weinhandelskontrolle, der Fortsetzung der Allgemeinverbindlichkeit 2023-2027 für die SWP-Beiträge, der Erhöhung des Werbebeitrags für Schweizer Wein, der erfolgreichen Durchführung der «offenen Weinkeller» oder der Gründung einer Berufsbildungskommission und einer Ombudsstelle für Lernende und Auszubildende. Weiter informiert Urs Jauslin über kommende Projekte und Anlässe. Allgemein ist viel «Drive» im BDW zu spüren und die entsprechenden Akteure sind mit viel Engagement und grossem zeitlichen Aufwand für unsere Weinbranche unterwegs.

## **6) Rechnungsablage 2021**

**a)** Pascal Stocker stellt die Jahresrechnung 2021 vor. Die Rechnung konnte einen Gewinn von CHF 4800.- verzeichnen. Der höhere Gewinn kam in erster Linie durch höhere Rückvergütungen seitens Swiss Wine Promotion zu Stande.

**b)** Die Revisoren Kathrin Vogt und André Roth bestätigen die Richtigkeit der Jahresrechnung, und empfehlen die Entlastung. Sowohl die Jahresrechnung wie auch der Revisorenbericht werden



angenommen und mit einem Applaus verabschiedet.

## 7) Jahresbeiträge 2024

Der Vorstand schlägt folgende unveränderte Jahresbeiträge fürs 2024 vor:

Kollektivmitgliederbeitrag	CHF 120.-
Einzelmitgliederbeitrag	CHF 40.-
Flächenbeitrag	CHF 330.-/ha

Die neuen Jahresbeiträge werden angenommen.

Zusätzlich wurde eine Veränderung der Rechnungstellung seitens Verband ins Auge gefasst. Damit sollten die Beiträge an die Swiss Wine Promotion separat verrechnet werden. Aufgrund verschiedener Fragestellungen wird der Entscheid vertagt und die Rechnungsstellung wird wie bisher erfolgen. Der Vorstand informiert bei Bedarf neu.

## 8) Jahresprogramm 2024

Andreas Buser präsentiert das Jahresprogramm 2024, welches auf der Homepage [www.weinregion-basel-solothurn.ch](http://www.weinregion-basel-solothurn.ch) ersichtlich ist. Die nächste GV wird am 7. Februar 2025 in Oberdorf stattfinden.

Das Jahresprogramm wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

## 9) Budget 2024

Ein wesentliche Veränderung zu den Vorjahren ist, dass eine allfällige Teilnahme am Weinfestival Basel aufgrund der MWST nicht mehr über den WPV abgerechnet würde. Allfällige Teilnehmer würden ihre Rechnung direkt von der Messe Basel erhalten.

Das Budget 2024 wird einstimmig angenommen.

## 10) Mutationen

### Austritte:

Graf-Binkert Markus & Bernadette      Maisprach (Betriebsübergabe)

### Verstorben:

Straumann Kurt      Ziefen

Zum Andenken erheben sich die anwesenden Mitglieder.

### Eintritte

Bühlmann Horst      Basel  
Dennert Thomas      Vermes (JU)  
Eggimann Heinz & Jasmin      Wittinsburg



Graf Raphael	Maisprach (Betriebsübernahme)
Klaus Martin	Maisprach
Marti Andreas	Grenchen
Neuhaus Benjamin	Himmelried

Die Mutationen werden einstimmig angenommen

## 11) Gesamterneuerungswahlen

Als Wahlpräsident wird Ehrenpräsident Paul Leisi gewählt.

Paul Leisi begrüsst die Versammlung und verdankt das grosse Engagement des bisherigen Vorstands. Anschliessend führt er gekonnt durch die Wahl.

- Der bisherige Vorstand stellt sich wieder zur Verfügung. Es melden sich keine weiteren Freiwilligen für die Vorstandsarbeit und der gesamte Vorstand wird für eine weitere Amtsperiode einstimmig gewählt.
- Auch unser Präsident Andreas Buser wird mit grossem Applaus wiedergewählt
- Kathrin Vogt und André Roth werden als Revisoren wiedergewählt.

Andreas Buser dankt für das Vertrauen in den Vorstand und für die Wiederwahl. Er merkt an, dass einige langjährige Vorstandsmitglieder gedenken in den nächsten Jahren zurückzutreten. Daher braucht es frische Kräfte für den Vorstand. Die abzutretenden Vorstandsmitglieder haben bereits zugesagt, bei Bedarf gewisse Arbeitsgruppen auch nach ihrem Ausscheiden weiter zu unterstützen. Der Zeitplan für die geplanten Rücktritte sieht folgendermassen aus:

Nicolas Neuhaus	GV 2025
Andreas Buser	GV 2026
Urs Jauslin	GV 2028
Ueli Bänninger	GV 2028

Alle Mitglieder des WPV sind aufgefordert, sich bereits frühzeitig bezüglich geeigneten jüngeren NachfolgerInnen Gedanken zu machen, oder sich selbst zur Verfügung zu stellen.

## 12) Verschiedenes

### - Verordnung über den Pflanzenbau BL

Die aktuelle Verordnung in unserem Verbandsgebiet wird derzeit durch den Vorstand unter Führung von Urs Weingartner (Ebenrain) überarbeitet. News folgen.

### - Staatsweinkürung

Auf die kommende Staatsweinkürung 2024 werden die beiden Unter-Gruppierungen bei der Kategorie Weissweine (leicht und fruchtig / gehaltvoll) und Rotweine (Pinot Noir Stahltank / rote Spezialitäten) aufgehoben. Der Vorstand hat festgestellt, dass dies nur zu einer Verkomplizierung



der Vordegustation geführt, jedoch keinen Einfluss auf das Resultat der Jury gehabt hat. Die Chancen für die Final-Nomination sind bei sämtlichen Weinen gegeben, da die Profi-Jury strikt nach Rebsorten und dem 100 Punkte-System degustiert. Da spielt es keine Rolle, ob es sich um eine leichtere Rebsorte oder um einen Wein mit Barrique-Ausbau handelt. Die Chancen für eine hohe Punktzahl sind identisch.

#### **- Informationen zur Zusammensetzung des Jahresbeitrags/ha**

Andreas Buser erläutert, wie sich unser Jahresbeitrag zusammensetzt und bemerkt, dass der grösste Teil der Beiträge (CHF 230 von CHF 330.-/ha) an den BDW resp. an die SwissWine Promotion gehen. Leider werden insbesondere die Beiträge an die SWP oftmals nicht für die kleinen Regionen verwendet, sondern für die Schweizer «Big Players» (insbesondere Westschweiz). Das bedeutet, dass unsere Region für ihre Verhältnisse substanzielle Beiträge bezahlen muss, jedoch zu wenig Mehrwert dafür erhält. Dies kann in den Augen des Vorstands nicht das Ziel unserer Beiträge sein. Daher ist es wichtig, dass sämtliche Werbe-Aufwendungen des Verbands auch bei der SWP verrechnet werden, damit zumindest ein Teil unserer Investitionen wieder in unser Verbandsgebiet zurückfliessen. Leider haben wir bisher nie eine komplette Abrechnung/Dokumentation über die Vergütungen erhalten. Dies soll sich laut BDW künftig verbessern.

Fredy Löw fragt, ob auch individuelle Weinproduzenten Werbebeiträge bei der Swiss Wine Promotion in Rechnung stellen können. Urs Jauslin verneint dies. Beiträge werden nur für Gemeinschaftsprojekte bezahlt. Weiter bemerkt Urs, dass wir in unserem Verbandsgebiet verglichen mit anderen Deutschschweizer Kantonen sehr moderate Beiträge bezahlen.

Andreas Buser stellt die «Sinn-Frage» eines Verbands. Es wird immer schwieriger die Aufgaben eines Verbands wahrzunehmen (Inkasso, Abrechnungen, Regulierungen etc.), wobei dann trotzdem vieles «zu unserem Nachteil» entschieden wird. Wie können wir diese schlechte Situation verbessern? Was wäre, wenn wir den Verband auflösen und in anderer Form weiterführen würden? Die Diskussion zu diesem Thema wird vorstandsintern sicherlich noch weitergeführt.

- Ernst Schläpfer meldet sich zu Wort. Er vergleicht seine Vorstandstätigkeit vor 54 Jahren mit der heutigen Zeit und merkt an, dass der heutige Vorstand viel professioneller arbeitet und dass die zu bearbeiteten Themen viel komplexer geworden sind. Er bedankt sich für die tolle Arbeit des WPV-Vorstands.

28. Februar 2024, NN